

Berichtigungen und Zusätze

bis Juni 1878.



Zur Abtheilung:

Raths schläge für Reisende.

Seite XVIII—XIX. Bei dem Capitel Geldwesen ist zu bemerken, dass gegenwärtig in sämmtlichen Staaten Deutschlands als Münzeinheit die Mark eingeführt ist, welche nach österr. Währung ohne Agio einen Werth von 50 kr. repräsentirt.

Seite XXIII. Der Tarif der **Dienstmanns-Institute** wurde kürzlich in folgender Weise festgestellt:

Als Grundlage zur Feststellung dieses Tarifes dienen die 10 Polizeibezirke Wiens, nämlich: I. Bez. Innere Stadt, II. Bez. Leopoldstadt, III. Bez. Landstrasse, IV. Bez. Wieden, V. Bez. Margarethen, VI. Bez. Mariahilf, VII. Bez. Neubau, VIII. Bez. Josefstadt, IX. Bez. Alsergrund, X. Bez. Favoriten.

I. Für Gänge mit mündlichen Aufträgen, Briefen und Packeten bis 20 Pfd. Schwere: 1. Innerhalb des Bezirkes 10 kr. 2. In die angrenzenden Bezirke 20 kr. In jeden anderen Bezirk 30 kr. 4. Für eine Rückantwort ist dieselbe Gebühr zu entrichten. 5. Für Packete im Gewichte über 20 bis 50 Pfund ist der doppelte Tarifsatz zu bezahlen.

II. Für Botengänge mit mündlichen Aufträgen und Briefen oder Packeten bis zu 20 Pfd. Schwere zu den Bahnhöfen Wiens, wobei angenommen wird, dass der Westbahnhof im VI. und VII. Bezirk gelegen ist: 1. Wenn der Bahnhof innerhalb des Bezirkes situirt ist, von welchem der Dienstmann entsendet wird, 15 kr. 2. Wenn derselbe sich in einem angrenzenden Bezirke befindet, 30 kr. 3. Wenn

der Bahnhof in einem anderen Bezirke gelegen ist, 40 kr.
4. Für eine Rückantwort ist dieselbe Gebühr zu entrichten.

III. Für Arbeit oder Dienstleistung nach der Zeit:

1. Per Mann und Stunde ohne Transportmittel 50 kr.
2. Per Mann und Stunde mit Transportmittel 60 kr.

IV. Für Arbeit mit Transport-Geräthschaften: 1. Für Effecten-Transport von nicht voluminösem Umfang mit Handwagen, Schiebkarren und Tragen bis zu 3 Centner Schwere per Mann in demselben Bezirk 60 kr. 2. In die zunächst angrenzenden Bezirke 1 fl. 10 kr. 3. In jeden anderen Bezirk 1 fl. 60 kr. 4. Für jeden Centner Mehrgewicht über 3 Centner 20 kr.

V. Wartezeit bei Rückantwort per Viertelstunde 10 kr.

VI. Für Dienstleistungen in der Nacht: Für alle Dienstleistungen im Sommer Morgens vor 7, Abends nach 9 Uhr, im Winter Morgens vor 8, Abends nach 9 Uhr tritt die doppelte Gebühr des Tarifsatzes ein.

Seite XXV. Die neue Wiener Omnibus-Actien-Gesellschaft löste sich auf und werden die einzelnen Routen lediglich von Privatunternehmern befahren. Die Preise selbst blieben unverändert.

Seite XXIX. Für die Pferdebahnen sind gegenwärtig folgende Fahrpläne in Wirksamkeit.

Erste Wiener Tramway-Gesellschaft.

Die Wagen der Gesellschaft verkehren auf allen Linien in der Weise, dass von den Remisen in Rudolfsheim, Hernals, Döbling, Simmering, Südbahn (X., Simmeringerstrasse) und Praterstern von längstens 10 zu 10 Minuten auf den unten bezeichneten Routen, von der Sofienbrücke und Matzleinsdorfer-Linie und vom Praterstern zur Wallensteinstrasse längstens von 15 zu 15 Minuten, von Penzing, Dornbach und vom Centralfriedhof längstens von 20 zu 20 Minuten ein Wagen abgelassen wird. Ausserdem verkehren nach Bedarf Wagen in kürzeren Zeiträumen. Der erste Wagen geht von den Endstationen um $\frac{1}{2}$ 7 Uhr Morgens und der letzte um 10 Uhr Abends ab.

Die Wagen verkehren in folgenden Richtungen:

Von Dornbach zu den Remisen in Hernals (Local-fahrt).

Von den Remisen in Hernals über den Schottenring, Franz Josefs-Quai zum Praterstern und retour.

Von den Remisen in Hernals über den Franzens-

Burg-, Kärntner- und Kolowratring auf die Landstrasse Hauptstrasse bis St. Marx und retour.

Von Penzing über den Franzens- und Schottenring, Franz Josefs-Quai zur Aspernbrücke und retour.

Von Penzing über den Burg-, Kärntner-, Kolowrat- und Stubenring zum Praterstern und retour.

Von Döbling über den Schottenring, Franz Josefs-Quai, die Prater-, Nordbahn-, Wallenstein- und Alserbachstrasse bis zur Nussdorferstrasse und retour.

Von Döbling über den Franzens-, Burg-, Kärntner-, Kolowrat- und Stubenring, die Praterstrasse zum Praterstern und retour.

Vom Praterstern über den Stuben-, Kolowrat- und Kärntnerring, die Elisabethbrücke, Margarethenstrasse, zum Hundsturm, dann über die Hundsthurmerstrasse retour zum Praterstern.

Vom Südbahnhofe (in der Zeit vom 15. April bis 15. October) über die Gusshausgasse zum Schwarzenbergplatz, dann über die Kärntnerstrasse, Wiedner Hauptstrasse und Favoritenstrasse retour zum Südbahnhofe.

Von der Matzleinsdorfer-Linie über die Mayerhofgasse, Gusshausgasse, den Schwarzenbergplatz, Kolowrat- und Stubenring zur Sofienbrücke.

Von den Remisen im X. Bezirk (Simmeringerstrasse) über die Himbergerstrasse, Favoritenstrasse, Gusshausgasse zum Schwarzenbergplatz, dann über den Kärntnerring, die verlängerte Kärntnerstrasse, Elisabethbrücke, Wiedner Hauptstrasse und Favoritenstrasse retour in die Remise (X. Bezirk).

An Sonn- und Feiertagen verkehren ausserdem directe Wagen zum Praterstern und retour.

Von der Sofienbrücke über den Stuben-, Kolowrat- und Kärntnerring, die Elisabethbrücke und Wiedner Hauptstrasse zur Matzleinsdorfer-Linie.

Von den Remisen in Simmering über den Rennweg, Schwarzenbergplatz, Kärntner-, Opern-, Burg- und Schottenring, Franz Josefs-Quai, Stuben- und Kolowratring retour.

Von Simmering (Ende des Ortes) über den Rennweg, Schwarzenbergplatz, Kolowrat- und Stubenring, Franz Josefs-Quai, Schotten-, Burg-, Opern-, Kärntnerring und Schwarzenbergplatz und retour.

Vom Centralfriedhof bis zur Hütte. (Ende des Ortes Simmering.) Localverkehr.

Nach Bedarf verkehren die Wagen an Nachmittagen

vom Centralfriedhofe auch directe zum Schwarzenbergplatze und über die Ringstrasse retour.

Zu den Communal-Bädern. Der Verkehr zu den städtischen Bädern beginnt und endet mit der Badesaison und verkehren dahin regelmässig täglich die sämtlichen Wagen vom Hundsturm über die Ringstrasse und den Praterstern und nach Bedarf auch directe Wagen von Penzing, Dornbach und Döbling über den Ring und Quai und retour.

Fahrpreise.

Von jedem an den Tramwaylinien liegenden Punkte des gegenwärtigen Gemeindegebietes von Wien, directe oder mit Benützung der Correspondenzkarte, bis in die von der Tramway befahrenen Vororte, u. zw.

Bis Hernals zu den Remisen oder umgekehrt.....	12 kr.
„ Fünfhaus, Rudolfsheim zu den Remisen oder umgekehrt	12 kr.
„ Döbling (Casino Zögernitz) oder umgekehrt..	12 kr.
„ Simmering (Eisenbahn-Viaduct) oder umgekehrt	12 kr.
„ zur Humbergerstrasse (Remisen in der Simmeringerstrasse) oder umgekehrt.....	12 kr.
Von Penzing nach jedem Punkte innerhalb des gegenwärtigen Gemeindegebietes von Wien oder umgekehrt	18 kr.
„ „ zur Bellaria (Ringstrasse) oder umgekehrt.....	15 kr.
„ „ zur Mariahilfer-Linie oder umgekehrt	12 „
„ „ bis Rudolfsheim (Remisen) oder umgekehrt.....	6 „
„ Rudolfsheim (Remisen) innerhalb Fünfhaus bis zur Mariahilfer-Linie oder umgekehrt	6 „
„ Dornbach nach jedem Punkte innerhalb des gegenwärtigen Gemeindegebietes in Wien oder umgekehrt.....	18 „
„ „ zum Schottenring oder umgekehrt.	15 „
„ „ zur Hernalser-Linie oder umgekehrt	12 „
„ „ bis Hernals (Remisen) oder umgekehrt	6 „
„ Hernals (Remisen) innerhalb Hernals bis zur Hernalser-Linie oder umgekehrt....	6 „

Von der St. Marxer-Linie innerhalb Simmering	bis zum Eisenbahn-					
	Viaduct od. umgekehrt	6	kr.			
Vom Centralfriedhofe	bis zum Schwarzenberg-					
	platz oder umgekehrt	20	"			
"	bis zur St. Marxer-					
"	Linie oder umgekehrt	15	"			
"	bis Simmering (Eisen-					
	bahn-Viaduct) o. umgek.	10	"			
Kinder unter zehn Jahren zahlen:						
bei einem Fahrpreise für Erwachsene von	20, 18 u. 15	10	"			
"	"	"	"	"	12 kr.	6 "
"	"	"	"	"	6 kr.	6 "
Kinder unter zwei Jahren sind ganz frei.						

Signalisirung der Fahrrichtungen.

An jedem Tramway-Wagen ist durch die an den Seitentheilen angebrachten Tafeln die Fahrrichtung ersichtlich.

Die vorderste Seitentafel enthält die Aufschrift der Station, bis zu welcher der Wagen fährt, die mittlere Tafel gibt die Richtung an für die Abzweigung auf die Ringstrasse oder den Franz Josefs-Quai und die letzte Tafel zeigt die Station an, von welcher der Wagen ausgeht.

Ausser diesen Seitentafeln sind bei Tag runde Tafeln und bei Nacht runde Lampen an den Stirnseiten der Wagen als Signale angebracht und zeigt die Signaltafel, respective Lampe, an der vorderen Stirnseite die Richtung an, wohin der Wagen fährt und jene an der hinteren Stirnseite die Station, von welcher der Wagen kommt.

Die Farbe der Signale ist folgende:

Strecke: Dornbach — Praterstern, bei Tag vorne eine weisse Scheibe, rückwärts eine schwarze Scheibe mit einem weissen Ring; bei Nacht vorne ein mattweisses Lampenglas, rückwärts ein hellweisses Lampenglas.

Strecke: Dornbach — Landstrasse bei Tag vorne eine weisse Scheibe mit einem blauen Streifen, rückwärts eine schwarze mit einem weissen Ring; bei Nacht vorne ein weisses Lampenglas mit einem blauen Streifen, rückwärts ein hellweisses Lampenglas.

Strecke: Penzing — Praterstern, bei Tag vorne eine weisse Scheibe, rückwärts eine grüne Scheibe; bei Nacht vorne ein mattweisses Lampenglas, rückwärts ein grünes Lampenglas.

Strecke: Penzing — Aspernbrücke, bei Tag vorne und rückwärts eine grüne Scheibe; bei Nacht vorne und rückwärts ein grünes Lampenglas.

Strecke Döbling — Praterstern, bei Tag vorne eine weisse Scheibe, rückwärts eine gelbe Scheibe; bei Nacht vorne ein mattweisses Lampenglas, rückwärts ein gelbes Lampenglas.

Strecke: Döbling — Sofienbrücke, bei Tag vorne eine weisse Scheibe mit einem gelben Streifen, rückwärts eine gelbe Scheibe; bei Nacht vorne ein weisses Lampenglas mit einem gelben Streifen, rückwärts ein gelbes Lampenglas.

Strecke: Döbling — Mazleinsdorfer-Linie, bei Tag vorne eine weisse Scheibe mit einem rothen Quadranten, rückwärts eine gelbe Scheibe; bei Nacht vorne ein mattweisses Lampenglas mit einem rothen Quadranten, rückwärts ein gelbes Lampenglas.

Strecke: Südbahn—Himbergerstrasse—Praterstern, bei Tag vorne eine weisse Scheibe, rückwärts eine rothe Scheibe; bei Nacht vorne ein mattweisses Lampenglas, rückwärts ein rothes Lampenglas.

Strecke: Simmering, für die Rundfahrten über die Ringstrasse und über den Franz Josefs-Quai, bei Tag vorne und rückwärts eine weisse Scheibe mit einem rothen Streifen, bei Nacht vorne und rückwärts ein weisses Lampenglas mit einem rothen Streifen.

Strecke: Hundsturm. Bei Tag eine weisse Scheibe mit einem grünen Kreuz; bei Nacht ein weisses Lampenglas mit einem grünen Kreuz.

Strecke: Wallensteinstrasse, die Wagen, welche dorthin verkehren, haben bei Tag eine weisse Scheibe mit einem gelben Quadranten und bei Nacht ein weisses Lampenglas mit einem gelben Quadranten.

Die letzten Abends von den Endstationen abgehenden Wagen haben nebst den entsprechenden Signallaternen eine zweite mit einem blauen Glas.

Das Correspondenz-System ist auf allen Linien innerhalb des Gebietes der Gemeinde Wien bis zu den Remisen in Hernals und nächst Rudolfsheim, dann bis zum Casino Zögernitz in Döbling und bis zum Eisenbahn-Viaducte in Simmering eingeführt. Den Passagieren ist ein einmaliger Wagenwechsel, aber nur an den bezeichneten Umsteigplätzen, mit der Correspondenzkarte gestattet. Bloss auf der Fahrt von und zur Linie „Praterstern — Nordbahn — Wallensteinstrasse — Brigittabrücke zur

Nussdorferstrasse“ kann ein zweimaliger Wagenwechsel stattfinden.

Jahreskarten zu Benützung jedes beliebigen Wagens und in jeder beliebigen Richtung können um den Preis von fl. 120 auch zahlbar in zwei Halbjahr-Raten zu fl. 60 bezogen werden.

Abonnementskarten mit einem Nachlass von 10 Percent für ununterbrochene Fahrten, innerhalb des Gemeindegebietes von Wien giltig, sind im Bureau der Gesellschaft: I., Schottenring 17, zu haben.

Das Stehen auf den Stufen ist nicht gestattet. Die vorne am Perron den Abschluss bildenden Gitter dürfen, so lange der Wagen in Bewegung ist, nicht geöffnet werden; das Auf- und Abspringen während der Fahrt ist behördlich verboten. Laut Verordnung der k. k. Polizei-Direction vom 29. Juni 1870 Nr. 27505 ist das Tabakrauchen in den offenen Tramway-Wagen, im Damen-Coupé und in jenen Wagen, wo kein Rauch-Coupé vorhanden, verboten. Ebenso ist die Mitnahme von Hunden auf das Strengste untersagt.

Extrawagen für Fahrten ausser der Fahrordnung an Wochentagen sind im Centralbureau der I. Wiener Tramway-Gesellschaft (I., Schottenring 17) zu bestellen.

Neue Wiener Tramway-Gesellschaft.

Die neue Wiener Tramway-Gesellschaft verkehrt auf folgenden Linien: *a)* Lerchenfelderlinie—Ottakring, *b)* Westbahnlinie—Breitensee, *c)* Lerchenfelderlinie—Mariahilferlinie (Neubaugürtel), *d)* Mariahilferlinie—Hernalserlinie.

Der Fahrpreis beträgt für eine einfache oder combinirte Tour 10 kr., für Kinder 6 kr.; ausserdem existirt ein Fahrpreis von 6 kr. für den Localverkehr auf den Linien *a)* und *b)*, und zwar in den Abschnitten „Lerchenfelderlinie—Ottakringer-Remise“, dann „Westbahnlinie—Ende Märzenstrasse“ (also innerhalb des Fünfhauser Gemeindegebietes). Der Fahrpreis auf der Strecke *b)* wurde gegen Widerruf von 10 auf 6 kr. an Wochentagen herabgesetzt.

Als besondere Bestimmung gilt hiebei die Begünstigung der freien Fahrten für die Colonisten auf den gesellschaftlichen Gründen zu Breitensee.

Seite XXXII. Die nachstehenden Hôtels wurden aufgelaassen:

I. Bez. Innere Stadt.

Hôtel garni Fleischmarkt 16. Maximilianstrasse 8. die Hôtels **Schippler**, **Britannia**, **Austria**, zum wilden **Mann**, zum alten **Kärntnerthor**, zum **goldenen Stern**, zur **Eiche**.

II. Bez. Leopoldstadt.

Du Nord, **Mansch**, **Donau**, **goldener Stern**, **Hôtel garni** Hofenedergasse 4, Schrotgiessergasse 6, zum russischen **Hof**, **Tauber**.

III. Bez. Landstrasse.

Zur **Goldspinnerin**, **Nagler**, zum **Eilwagen**, zum **blauen Igel**.

IV. Bez. Wieden.

Zum wilden **Mann**, **Rauftl's Gasthof**.

V. Bez. Margarethen.

Hôtel Neapel.

VII. Bez. Neubau.

Zum **Wolfen in der Au**.

IX. Bez. Alsergrund.

Danzer, zum **goldenen Lamm**, zum **goldenen Bären**, zur ungar. **Krone**, zum **weissen Hahn**, **Stadt Linz**, zum **goldenen Pelikan**, zum **schwarzen Bären**, und sämtliche **Hôtel garnis** daselbst, mit Ausnahme jenes in der **Hahngasse 19**.

Der Restaurant **Breying und Mebus** (gegenwärtig **Breying und Söhne**) übersiedelte **Graben Nr. 10**, — **Eduard Sacher Augustinerstrasse Nr. 4**.

Faber's Restauration wurde aufgelöst.

Seite XXXV. **Bischof's Bierhalle I.**, **Schottenbastei 3**, wurde in **Bischof's Odeon** umgewandelt.

Seite XXXVIII. Postfiliale befinden sich nunmehr auch im

I. Bez. **Herrengasse 13** (**Herrengasse**); im **Abgeordneten-hause** (nur während der **Reichsraths-Session**).

II. Bez. **Praterstrasse 54**

III. Bezirk Landstrasse, Hauptstrasse Nr. 65 (anstatt Nr. 46 ebenda).

VII. Bez. Siebensterngasse Nr. 21 (anstatt Nr. 13 daselbst).

X. Bez. Himbergerstrasse 44.

In den Vororten **Floridsdorf**, Hauptstrasse 8, **Hietzing** (Altgasse 13), (anstatt Nr. 48 daselbst), **Nussdorf** Donaustrasse 6, **Sechshaus**, Hauptstrasse 8 (anstatt Nr. 51/56 daselbst), **Simmering**, Hauptstrasse 82.

Nach dem metrischen Masse stellt sich das als Basis zur Berechnung des Porto festgesetzte Gewicht der Briefe in folgender Weise dar:

$\frac{9}{10}$ Loth = 15 Gramm.

1—15 Loth = über 15—250 Gramm.

Seite XXXIX. K. k. Telegraphen-Depeschen-Aufgabsämter in Wien bestehen:

I. Innere Stadt. Börseplatz 1 (Centralstation), Fleischmarkt (Laurenzgebäude), Habsburgergasse 9 (Postamt), Kärntnerring 3, k. k. Börse, Landskronngasse 1 (Postamt), Seilerstätte 22 (Postamt).

II. Leopoldstadt. Taborstrasse 27, Praterstrasse 54 (Postämter).

III. Landstrasse. Hauptstrasse 65 (Postamt).

IV. Wieden. Neumannngasse 3 (Postamt).

VII. Neubau. Siebensterngasse 21 (Postamt).

VIII. Josefstadt. Maria-Treugasse 4 (Postamt).

X. Favoriten. Himbergerstrasse 44 (Postamt).

Telegraphische Depeschen werden im internen Verkehre (zwischen den Telegraphenstationen der österr.-ungar. Monarchie) mit 5⁰ kr. ö. W. für die ersten 20 Worte berechnet, für jede weiteren 10 Worte sind 25 kr. mehr zu entrichten.

Nach dem deutschen Reiche u. zw. nach den Stationen der I. Zone (unter 25 Meilen) kosten 20 Worte 5 kr., nach den Stationen der II. Zone 1 fl.

Wiener Privat-Telegraph. Depeschen, welche zwischen den Staats- oder Eisenbahn-Telegraphen-Stationen einerseits und den Stationen der Wiener Privat-Telegraphen-Gesellschaft andererseits gewechselt werden, unterliegen in jeder Hinsicht den für die Benützung der Staatstelegraphen-Linien festgesetzten Bestimmungen und Tarifen; ihre Beförderung auf den Privat-Telegraphenlinien findet ohne Einhebung der gesellschaftlichen Gebührensuschläge statt.

Privat-Telegraphen-Stationen bestehen innerhalb der Linien im

I. Bez.: Abgeordnetenhaus, Bauernmarkt 13, Börseplatz 1, Bräunerstrasse 1, Fleischmarkt 2, Friedrichstrasse 6, Gonzagagasse 12, Herrengasse 13, Hoher Markt 9, Kärntner-ring 9, Kärntnerstrasse 14, Parkring 4, Salzthorgasse.

II. Bez. Asperngasse 2, grosse Mohrengasse 2, Franzensbrückenstrasse 17, Taborstrasse 18, Praterstrasse 31, kleine Stadtgutgasse 9.

III. Bez. Böhrevengasse 2, hintere Zollamtsstrasse 1, Salmgasse 13, Rennweg 87, Hauptstrasse 165.

IV. Bez. Favoritenstrasse 22, Wiedner Hauptstrasse 47.

V. Bez. Wildemanngasse 5.

VI. Bez. Nelkengasse 5, Stumpergasse 8.

VII. Bez. Lerchenfelderstrasse 39.

IX. Bez. Alserstrasse 4, Liechtensteinstrasse 17, Nussdorferstrasse 23.

X. Bez. Himbergerstrasse 49.

Seite XL. Gesandtschaften:

Baiern, I. Schwarzenbergstrasse 15. Belgien, I. Josefsplatz 6. Brasilien, I. Riemergasse 8. Braunschweig, I. Kärntnerring 6. Dänemark, I. Reisnerstrasse 9a. Deutsches Reich, I. Wallnerstrasse 6. England, III. Metternichgasse 6. Frankreich, I. Lobkowitzplatz 2. Griechenland, I. Annagasse 20. Johanniter-Orden, I. Seilerstätte 5. Italien, I. Nibelungengasse 15. Niederlande, IV. Schwindgasse 7. Nordamerika, I., Dorotheergasse 11. Päpstlicher Stuhl, I. Am Hof 4. Persien, I. Kantgasse 8. Portugal, I. Giselastrasse 1. Rumänien, I. Franzensring 24. Russland, I. Wollzeile 30. Sachsen, I. Babenbergerstrasse 9. Schweden und Norwegen, I. Schwarzenberggasse 15. Schweiz, I. Krugerstrasse 13. Serbien, IV. Frankenberggasse 5. Spanien, I. Kärntnerstrasse 28. Türkei, I. Schwarzenbergplatz 16. Württemberg, I. Elisabethstrasse 14.

Seite XLI. Theater.

Die Preise der Sitze im Stadttheater wurden wie folgt normirt. Die eingeklammerten ermässigten Preise entfallen auf die Nachmittagsvorstellungen an Sonn- und Feiertagen („volkstümliche Darstellungen“).

Eine Loge im Parterre und 1. Rang 12 fl. (6 fl.), im 2. Rang 8 fl. (4 fl.), im 3. Rang [Seitenlogen] Nr. 2—6

5 fl. (2 fl. 50 kr.), im 3. Rang [Seitenloge] Nr. 1 2 fl. (1 fl.), im Amphitheater 2 fl. (1 fl.) — Ein Sitz in der Fremdenloge, im Parterre und 1. Rang, 1. Reihe 5 fl. (3 fl.), in der Fremdenloge, im Parterre und 1. Rang, 2. Reihe 3 fl. (1 fl. 50 kr.) — Ein Orchestersitz 3 fl. (2 fl.) — Ein Parquetsitz 2 fl. (1 fl.) — Ein Balconsitz 2. Rang, 1. Reihe 2 fl. (1 fl.), 2. und 3. Reihe 1 fl. 50 kr. (80 kr.), 4. bis 8 Reihe 1 fl. (60 kr.); im 3. Rang 1. Reihe Mitte und Seite 1 fl. 50 kr. (80 kr.), 2. bis 5. Reihe Mitte 1 fl. 20 kr. (60 kr.) — Ein Amphitheatersitz 1. Reihe Mitte und 1. Reihe Seite 80 kr. (50 kr.), 2. bis 4. Reihe Mitte und 2. Reihe Seite 60 kr. (30 kr.), 5. bis 8. Reihe Mitte 40 kr. (20 kr.)

Das Strampfertheater ist gegenwärtig geschlossen.

Für das k. k. priv. Theater an der Wien gelten folgende Preise:

Eine Loge 12 fl. (6 fl.) — Ein Logensitz 5 fl. (3 fl.) — Ein Orchester- oder Balconsitz 1. Gallerie 3 fl. (2 fl.) — Ein Parquetsitz 2 fl. (1 fl.) — Ein Fremdenlogensitz 2. Gallerie 2 fl. (1 fl.) — Ein Fauteuil, 1. Gallerie 2 fl. (1 fl.), 2. Gallerie 2 fl. (1 fl.), 3. Gallerie 1 fl. 50 (80 kr.) — Eintritt in's Parterre 1 fl. (60 kr.), in die 2. Gallerie 60 kr. (40 kr.), in die 3. Gallerie 40 kr. (30 kr.), in die 4. Gallerie 30 kr. (20 kr.).

Die eingeklammerten Ziffern bedeuten die Preise bei Nachmittags-Vorstellungen.

K. k. priv. Theater in der Josefstadt.

Eine Orchesterloge 10 fl. — Eine Loge im 1. Rang 6 fl. — Ein Sitz in der Fremdenloge 2 fl., 1 fl. 50. — Ein Fauteuil im Parquet in den ersten 4 Reihen 1 fl. 50, in den übrigen Reihen 1 fl. — Ein Cerclesitz im Parterre 80 kr. — Ein Balconsitz 1. Gallerie 2 fl., 2. Gallerie 1 fl., 80 und 60 kr. — Eintritt in das Parterre 50 kr., in die 2. Gallerie 40 kr., in die 3. Gallerie 30 kr.

Thalia-Theater (früher Residenz-Theater).

Die grosse Loge 6 fl. — Eine Loge im Parterre 4 fl., im Balcon 3 fl. — Ein Parquetsitz 1 fl. — Erstes Parterre 60 kr., zweites Parterre 40 kr. — Ein Balconsitz 1. Reihe 60 kr. 2. und 3. Reihe 40 kr. — Ein Galeriesitz 20 kr. — Eintritt in das Parterre 20 kr.

Volkstheater in Rudolfsheim.

Eine Loge 4 fl. — Ein Sitz in der Fremdenloge 1 fl. — Ein Rangsit 50 kr. — Ein Parquetsitz 70, 50 und 30 kr., auf der Gallerie 40 und 30 kr. — Eintritt in das Parterre 30 kr., auf die Galerien 20 kr.

Seite XLIV. Preise der Wiener Singspielhallen.

E. Danzer's Singspielhalle „Orpheum“ IX. Bez., Wasagasse 33. Eine Loge 6 fl. Ein Logensitz 2 fl. Ein Balconsitz 1 fl. 50 kr. Eintritt, u. zw. in den gewöhnlichen Verkauflocalen gelöst 70 kr., an der Cassa 80 kr.

Danzer's Orpheum ist gegenwärtig geschlossen und wird erst wieder am 3. September d. J. eröffnet.

J. Kempny's Orpheum (IV., Wienstrasse 19.) Eine Loge 3 fl., ein Logensitz 1 fl., ein Balconsitz 80 kr., ein Parterresitz 40 kr. (früher gelöste 30 kr.)

Ausserdem stehen im Betriebe die Singspielhallen von: Bernhard Mathias Lautzky im Odeon, Bischof's Bierhalle I., Schottenbastei. Carl Kampf (ambulant), Joh. Kwapil (ambulant), Anton Amon, Carl Drexler, Richard Martin, Anton Conrad (ambulant), Wolfgang Zangl (ambulant), Michael Kogler (ambulant), Franz Böhm (ambulant), Gustav Münstedt, Prater 142, Franz Handlfinger.

Zur Abtheilung:

Tags- und Stundeneintheilung.

Seite LI. Tage und Stunden zur Besichtigung der Sammlungen:

Die **kunsthistorischen Sammlungen des allerhöchsten Kaiserhauses** können besichtigt werden u. zw.:

Die **Schatzkammer** (Hofburg, Schweizerhof) vom 1. Mai bis Ende October Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10—1 Uhr gegen schriftliches Ansuchen Tags vorher.

Die **Ambraser Sammlung** nebst der Sammlung der antiken Sculpturen und Inschriftsteine, sowie das **ägyptische Museum** (unteres Belvedere) vom 1. Mai an Dienstag und Freitag von 10—4 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 1 Uhr.

Das **K. k. mineralogische Kabinet** (Hofburg). Mittwoch und Samstag von 10—1 Uhr.

Die **Gemälde-Gallerie** (oberes Belvedere) täglich mit Ausnahme der Montage von 10—4 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr.

Das **Waffen - Museum** (k. k. Artillerie Arsenal), vom 1. Mai bis letzten October Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9—3 Uhr. Sonn- und Feiertage geschlossen.

Ausserdem sind zu besichtigen:

M o n t a g.

Gemäldegallerie des Grafen Czernin, Josephstadt, Paradeplatz 9, von 10—2 Uhr.

Die **Albertina**, Kupferstich- und Zeichnungensammlung
Sr. kaiserl. Hoheit des durchl. Herren Erzherzog Albrecht,
im Palais auf der Augustinerbastei, von 10 bis 2 Uhr.

D i e n s t a g .

Geologische Reichsanstalt von 10—1 Uhr.

D o n n e r s t a g .

Die **Albertina**, Kupferstich- und Zeichnungensammlung
Sr. kaiserl. Hoheit des durchl. Herrn Erzherzog Albrecht,
im Palais auf der Augustinerbastei, von 10—2 Uhr.

Naturalienkabinet von 9—1 Uhr.

Städtisches Waffenmuseum am Hof, von 9 bis 3 Uhr.

Gemäldegalerie des Grafen Czernin, Josephstadt, Parade-
platz 9, von 10—2 Uhr.

Anstalt für erwachsene Blinde, Josephstädterstrasse 62,
von 9—5 Uhr.

S a m s t a g .

Gemäldegalerie der k. k. Akademie der bildenden
Künste (I., Schillerplatz 3), von 10—1 Uhr.

Harach'sche Bildergalerie von 10—4 Uhr.

S o n n t a g .

Gemäldegalerie der k. k. Akademie der bildenden
Künste (I., Schillerplatz 3), von 10—1 Uhr.

Städtisches Waffenmuseum, am Hof, von 9 bis 3 Uhr.

Alle Tage zu besichtigen:

Hofbibliothek, Josephsplatz, von 9—4 Uhr.

Augustiner Hofpfarrkirche mit den Grabmälern der
Erzherzogin Christine und des FM. Daun.

Theseus-Tempel im Volksgarten.

Oesterreichisches Museum am Stubenring: Permanente
Ausstellung von Erzeugnissen der Kunstindustrie.

Museum der Gypsabgüsse der k. k. Akademie der bil-
denden Künste (I., Schillerplatz 3), Montag bis Freitag von
10—1 Uhr, Samstag von 5—7 Uhr (im Winter bei Gas-
beleuchtung).

Sammlungen der technischen Hochschule. Vormittags, gegen Meldung bei dem betreffenden Vorstände.

Stephans-Thurm, täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) von 8 Uhr Früh bis 5 Uhr Nachmittags, gegen bei dem Kirchenmeisteramte gelöste Karten.

Josephs-Akademie (pathologisches Museum), Alsergrund, Währingerstrasse, von 11–1 Uhr.

Hof-Jagd- und Sattelkammer und Hofmarstall ausser dem Burgthore.

Fürst Lichtenstein's Gemäldegalerie, Alsergrund, Porzellangasse 33. Von 8 bis 12 und 3–6 Uhr.

Krafft's Schlachtgemälde im Invalidenhouse, Landstrasse, Hauptstrasse.

Orientalisches Museum, Renngasse 12, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag von 10–4 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von 9–1 Uhr. — Mittwoch für Mitglieder und gegen specielle Anmeldung.

Zur Abtheilung:

Topographischer Theil.

Seite 6. Das Verzeichniss der Strassen u. Plätze des Wiener Gemeindegebietes ist durch folgende Strassen zu ergänzen:

Absberggasse, X. Albrechtsplatz, I. Althanplatz, IX. Alxingergasse, X. Auersperggasse, I. Augartenstrasse, II. Ausstellungsstrasse, II. Barmherzigengasse, III. Barthensteingasse, I. Bechardgasse, III. Bellegardegasse, II. Berchtoldgasse, II. Blumenauergasse, II. Brünneimühlgasse, IX. Bürgermeisterstrasse, I. Burghartweg, II. (Brigittenau) Castelligasse, V. Clusiusgasse, IX. Copernicusgasse, VI. Davidgasse, X. Denigasse, II. Deutschmeisterplatz, I. Dietmayergasse, II. Doblhoffgasse, I. Dresdenerstrasse, II. Ebendorferstrasse, I. Eckertgasse, X. Einsiedlerplatz, V. Erlachplatz, X. Ettenreichgasse, X. Eugenplatz, X. Fendigasse, V. Fockgasse, V. Frankenberggasse, IV. Frankgasse IX. Fuchsgasse, V. Fussgasse, V. Fügergasse, VI. Geisberggasse, X. Göllnergasse, III. Grillparzerstr., I. Günthergasse, IX. Gusshausstrasse, IV. Hagenmüllergasse, III. Haidingergasse, III. Harrachgasse, II. Hausergasse, X. Heinegasse, V. Herthergasse, V. Herzgasse, X. Högelmüller, V. Hormayrgasse, I. Jahngasse, V. Jasomirgottstrasse, I. Inzersdorfergasse, X. Jungmaissstrasse, II. Kaiser-Josefstr., II. Kaisermühlen, II. Kaisermühlendamm, II. Katzensteig, I. Kleistgasse, IV. Künstlerplatz, I. Laimäckergasse, X. Lainzerstrasse, V. Landesgerichtsstrasse, I. Leebgasse, X. Leibenfrostgasse, IV. Leitgebasse, V. Liebiggasse, I. Linnégasse, II. Löwenherzgasse, III. Magistratsstrasse, I. Maximilianplatz, IX. Marchfeldgasse, II. Mendelsohnngasse, II. Mentergasse, VII. Messenhausergasse, III. Mosergasse, IX. Muhrengasse, X. Mührengasse, X. Neilreichgasse, X. Nevillegasse, V. Nibe-

lungenhof, I. Nordpolstrasse, II. Nordwestbahnstrasse, II. Oppelgasse, V. Oppolzergasse, I. (früher Kleppergasse). Petrarcagasse, IX. Phorusgasse, IV. Prater Hauptallee, II. Pechbaumplatz, X. Quellenplatz, X. Radetzkyplatz, III. Raingasse, V. Reichsrathsplatz, I. Reichsrathsstrasse, I. Rembrandtstrasse, II. Rossauergasse, IX. Rothenhofgasse, X. Rufgasse, IX. Röbergasse, IX. Schallergasse, V. Scherzergasse, II. Schiffmühlenstrasse, II. Scholzgasse, II. Schrankenberggasse, X. Schröttergasse, X. Schüttauplatz, II. Schüttaustrasse, II. Schwimmschulstrasse, II. Schwindgasse, IV. Siccardsburggasse, X. Sinagasse, II. Sonnenuhrgasse, VI. Staatsbahngasse, X. Stadiongasse, I. Staudiglgasse, X. Steinbauergasse, V. Steudlgasse, X. Stroheckgasse, IX. Storckgasse, V. Stollberggasse, V. Südbahnstrasse, (vordere) X. Tichtelgasse, V. Universitätsstrasse, I. Universitätsstrasse, IX. Van der Nüllgasse, X. Van Swietengasse, IX. Volkertplatz, II. Wolfsaugasse, II. Wolfsganggasse, V. Zwerggasse II.

Seite 26. Nach der am 17. April vorgenommenen Volkszählung beläuft sich gegenwärtig die Ziffer der Bevölkerung Wiens und seiner Vororte auf 1,020.770 Seelen.

Seite 46. Die k. k. Polizei-Direction befindet sich gegenwärtig I. Schottenring 11.

Bezirks-Polizei-Commissariate befinden sich:

1. Innere Stadt: I. Schottenring 11.
2. Leopoldstadt: II. grosse Sperlgasse 11. Prater, Ausstellungsstrasse 171.
3. Landstrasse (mit Expositur Simmering): III. Ungargasse 25.
4. Wieden: IV. Fleischmannsgasse 2.
5. Margarethen: V. Hundsthurmerstrasse 49.
6. Mariahilf: VI. Kaunitzgasse 2.
7. Neubau: VII. Neubaugasse 25.
8. Josefstadt: VIII. Fuhrmannsgasse 5.
9. Rossau: IX. Nussdorferstrasse 19.
10. Favoriten: Landgutgasse 24.

Vor den Linien:

11. Vor der Favoritenlinie: Columbusgasse 4.
12. Floridsdorf: Schlosshofergasse 12.
13. Gaudenzdorf: Untermeidling, Hauptstrasse 12, für die Ortschaften Gaudenzdorf, Ober- und Untermeidling und Wilhemsdorf (Neu-Meidling).

14. Sechshaus: Sechshaus, Hauptstrasse 45, für die Ortschaften Sechshaus, Fünfhaus und Rudolfshaus (mit der Expositur am Westbahnhofe und dem Revier-Inspectorate Hietzing und Penzing).

15. Ottakring: Hubergasse 5, für die Ortschaften Hernals, Ottakring, Neulerchenfeld, Dornbach und Neuwaldegg und einen Theil von Neu-Fünfhaus.

16. Döbling: Ober-Döbling, Theresienplatz 4, für die Ortschaften Ober- und Unterdöbling, Heiligenstadt, Nussdorf, Grinzing, Ober- und Unter-Sievering, Kahlenbergdorf, Josefsdorf (Kahlenberg) und Leopoldsdorf

17. Währing: Hauptstrasse 47, für die Ortschaften Währing, Weinhaus, Gersthof, Pötzleinsdorf, Neustift am Walde und Salmansdorf.

Zur Abtheilung:

Ausführliche Beschreibung der Sehenswürdigkeiten.

Seite 59. Adlergasse 4 wird gegenwärtig demolirt.

Seite 60. Annagasse Nr. 3. Die Akademie der bildenden Künste ist mit ihren Sammlungen in das eigene Gebäude Schillerplatz Nr. 3 übersiedelt.

Seite 65. Das Bürgerspital-Zinshaus ist heute zum grössten Theile demolirt und erheben sich auf dessen Area prachtvolle Neubauten.

Seite 69. Bauernmarkt Nr. 2 und 4 sind demolirt.

Seite 71. Die Brandstatt wurde parcellirt und es verbinden nunmehr den Stefansplatz mit dem Bauernmarkt die von grossartigen Zinshäusern gebildete Jasomirgottgasse und Brandstätte.

Seite 72. Cäciliengasse Nr. 4 ist demolirt.

Seite 80. Gegenüber dem neuen Rathhause wird sich künftig das neue Hofburgtheater erheben, dessen Bau schon bedeutend gefördert ist.

Seite 89. Die Häuser Nr. 7, 14, 15, 22 — 28 sind demolirt und haben eleganten Neubauten Platz gemacht wodurch der Graben bedeutend an Schönheit gewonnen hat.

Seite 95. Das Bezirksgericht ist aus dem Hause Nr. 25, Herrengasse, in das Haus Nr. 4, Schillerplatz übersiedelt.

Seite 99. Die Brunnen am Hof wurden beseitigt.

Seite 112. Lugeck Nr. 1 ist demolirt.

Seite 139. Unter den in der Kapuzinergruft ruhenden hervorragenden Personen des Allerhöchsten Kaiser-

hauses sind noch zu nennen: Erzherzog Franz, Herzog v. Modena, † 20. November 1875. Erzherz. Franz Karl, Vater Sr. Majestät des Kaisers. † 8. März 1878.

Seite 143. Die Façade des k. k. Operntheaters schmücken seit neuerer Zeit die beiden von Professor Hähnel in Bronze ausgeführten Pegasusgruppen.

Seite 144. Das von dem Bildhauer Franz Pöninger modellirte Monument Zelinkas wurde am 3. Mai 1877 enthüllt.

Seite 145. Die k. k. Polizei-Direction übersiedelte in das ehemalige Hôtel Austria, I. Schottenring 11.

Seite 155. Das Hôtel Britannia wurde aufgelassen.

Seite 156. Das neue Börsengebäude wurde am 19. März 1877 eröffnet. Gleichzeitig erfolgte die Demolirung des zu Börsenzwecken benützten provisorischen Baues.

Seite 157. Die komische Oper von Architect Förster erbaut und am 17. Jänner 1874 eröffnet, ist gegenwärtig wieder nach mehrfachem Directionswechsel geschlossen.

Das Hôtel Austria ist aufgelassen und befindet sich hier gegenwärtig die k. k. Polizei-Direktion.

Seite 168. Die Höhe des St. Stefansthurmes beträgt den neuesten Messungen zufolge $432\frac{1}{2}$ Wiener Fuss.

Seite 182. Die Polizei-Direction befindet sich wie eben bemerkt, am Schottenring 11.

Seite 188. Die Wiener Stadtbibliothek erfuhr durch den Ankauf der Bibliothek des bekannten Wirthes Franz Heidinger eine äusserst werthvolle Bereicherung.

Seite 189. Die hier aufgezählten Bürgermeister-Porträts wurden am 28. April 1876 noch durch das prächtige, vom Maler Canon vollendete Porträt des gegenwärtig fungirenden Bürgermeisters Dr. Cajetan Felder vermehrt. Dasselbe ist ein Geschenk des Wiener Gemeinderathes.

Seite 197. Das Hôtel Tauber wurde gleichfalls aufgelassen.

Seite 195. Das Hôtel Donau wurde aufgelassen. Nr. 3, das Gebäude der Akademie der bildenden Künste wurde am 3. April 1877 eröffnet. In diesem prächtvollen Gebäude sind nunmehr die Seite 69 beschriebenen Kunstschätze untergebracht und in der zweckmässigsten Weise aufgestellt.

Das vor dem Gebäude der Akademie befindliche Stand-

bild Friedrich Schiller's wurde am 10. November 1876 enthüllt.

Dasselbe ist ein Werk des Dresdner Bildhauers und Professors Johannes Schilling, und wurde in der k. k. Kunst-Erzgiesserei unter Leitung von Franz Pönninger und Josef Röhlich ausgeführt.

Seite 199. Der Belustigungsort „Vauxhall“ wurde aufgelassen.

Zu erwähnen ist die am 30. April 1876 eröffnete künstliche Schlittschuhbahn Skating Ring; Prater, Ausstellungsstrasse Nr. 165.

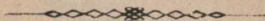
Seite 213. Am Heumark vor dem fürstl. Schwarzenberg'schen Palais befindet sich der sehenswürdige Hochstrahlbrunnen, der seine Wassermassen bei vollem Gange bis zu einer Höhe von 100 Fuss emporwirft.

Seite 236. Der Eislaufplatz wird im Sommer als Rollschuhbahn, Skating Ring benützt.

Seite 237. Ausserhalb Simmering befindet sich der neue Centralfriedhof der Stadt Wien, eröffnet am 1. November 1874.

Seite 240. Die vor der Favoritenlinie gelegenen Theile des Bezirkes Wieden bilden nunmehr mit einem ebenda gelegenen grossen Theil des Bezirkes Margarethen den X. Wiener Gemeindebezirk Favoriten.

Seite 281. Liechteinstrasse Nr. 1, Sterbehaus des Dichters Friedrich Hebbel.



und ...

... in ...

Seite 199. ...

... am 30. April 1876 ...

Seite 218. ...

... bei ...

Seite 226. ...

... in ...

Seite 240. ...

... in ...

Seite 251. ...

